

Schwellenkorporation Sumiswald

Protokoll Ordentliche Mitgliederversammlung

Donnerstag, 5. Dezember 2024, 20.00 Uhr, Landgasthof Bären, Sumiswald

Vorsitz: Hans Haslebacher, Haslenbach 71, Sumiswald, Präsident
Protokoll: Eduard Müller, Neufeldstrasse 27, Sumiswald, Sekretär
Stimmberechtigte: 19 Personen gemäss Präsenzliste

Gäste: Daniel Kohler, St. Leiter Finanzen, Elisabeth Uecker (Presse),
 André Dällenbach, Ingenieurbüro Stebler+Dällenbach GmbH,
 Burgdorf, Reto Frank, Gebr. Frank AG, Heimisbach, Hans Gerber,
 GeBau, Langnau

Präsident Hans Haslebacher begrüsst die Anwesenden und speziell die Gäste. Er eröffnet die ordentliche Mitgliederversammlung.

Die Einladung zur Versammlung wurde gemäss Artikel 9 des Reglements im Anzeiger Trachselwald Nr. 44 vom 31. Oktober 2024 publiziert.

Das Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 18. Juni 2024 wurde gemäss Artikel 43 des Organisationsreglements ab Freitag, 28. Juni 2024 während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Einsprachen sind keine eingegangen und der Vorstand hat das Protokoll an der Sitzung vom 15. August 2024 genehmigt.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, d.h. für jedes Grundstück, Baurecht und Durchleitungsrecht besteht ein Stimmrecht. Die Stimmberechtigung unter den Anwesenden wird abgeklärt. Hinweis auf Artikel 11 des Reglements, wonach bei Grundstücken mit mehreren Eigentümern, nur eine Person ein Stimmrecht hat. Sämtliche anwesenden Grundeigentümer sind mit Ausnahme der vorerwähnten Gäste stimmberechtigt.

Er erklärt die Versammlung als beschlussfähig.

Als Stimmenzähler wird Jürg Reist, Hinter Arni 1420, Wasen, vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Traktanden:

1. Beratung und Beschlussfassung Budget 2025; Festsetzung des Grundeigentümerbeitragssatzes und des Mindestbeitrages
2. Wahlen
 - a) Ersatzwahl für Präsident Hans Haslebacher, Sumiswald
 - b) Ersatzwahlen für die Mitglieder Paul Gfeller, Erst Trüssel, Max Wüthrich und allenfalls Alfred Schöni sowie Wiederwahlen
3. Verschiedenes

Die Reihenfolge der Verhandlungsgegenstände wird zur Beratung gestellt. Die Versammlungsteilnehmer haben keine Einwände anzubringen, weshalb Präsident Haslebacher mit der Abwicklung der Geschäfte beginnt.

1. Beratung und Beschlussfassung Budget 2025; Festsetzung des Grundeigentümerbeitragsatzes und des Mindestbeitrages

Daniel Kohler erläutert das Budget 2025, welches bei gleichbleibendem Schwellentell von 0.3 ‰, einem Ertrag von Fr. 309'300.00 und einem Aufwand von Fr. 344'100.00 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 34'800.00 abschliesst. Das Rechnungsmodell HRM2 ist vor allem im Bereich Abschreibungen relevant. Diese sind im nächsten Jahr um zirka Fr. 8'000.00 höher. Es sind Investitionen von Fr. 310'000.00 vorgesehen und das Eigenkapital dürfe Ende 2025 1.576 Millionen Franken betragen.

Als Grundlage für den Finanzplan diene einerseits die Rechnung 2023 und andererseits die Budgets 2024 und 2025. Die Abschreibungssätze betragen für Stein- und Betonverbauungen 50 Jahre (2 % jährlich) und für Holz- und Lebendverbauungen 20 Jahre (5 % jährlich). Der Finanzplan 2025 – 2029 sieht bei gleichbleibendem Schwellentell von 0.3 ‰ jährliche Aufwandüberschüsse von durchschnittlich Fr. 54'000.00 vor. Die durchschnittlichen jährlichen Investitionen betragen Fr. 166'000.00. Die geplanten Investitionsvorhaben können mit eigenen Mitteln realisiert werden, und es ist kein Fremdkapital erforderlich. Der Vorstand hat den Finanzplan als tragbar erachtet und an der Sitzung vom 28. November 2024 genehmigt.

Diskussion unbenützt.

Antrag des Vorstandes:

- a) Genehmigung Schwellentell von 0.3 ‰ und Mindestbeitrag von Fr. 40.00 pro Grundeigentümer.
- b) Genehmigung Budget 2025 mit einem Gesamtaufwand von Fr. 344'100.00, einem Gesamtertrag von Fr. 309'300.00 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 34'800.00.
- c) Kenntnisnahme des Investitionsbudgets 2025 mit Nettoinvestitionen von Fr. 310'000.00.
- d) Kenntnisnahme vom Finanzplan 2025 – 2029.

Beschluss:

Den Anträgen a und b wird einzeln ohne Gegenstimme zugestimmt.
Die Anträge c und d werden stillschweigend zur Kenntnis genommen.

2. Wahlen

Hans Haslebacher, Haslenbach 71, Sumiswald, hat mit Schreiben vom 7. August 2024 seine Demission per 31. Dezember 2024 mitgeteilt und möchte die Verantwortung an jüngere Kräfte abtreten. Er war seit 2007, d.h. während ganzen 18 Jahren Präsident.

Ebenfalls die Mitglieder Paul Gfeller, ober Stauden 613, Sumiswald (seit 2010), Ernst Trüssel, Hölzli 237, Grünen (seit 1994), und Max Wüthrich, Lugenbachweg

16, Wasen (seit 2006), haben schriftlich ihre Demission per Ende Jahr bekanntgegeben.

Zudem sind die Mitglieder Hans Meister, Bruno Gfeller und Hansueli Schütz wiederzuwählen.

Der Präsident erläutert das Wahlverfahren, indem zuerst der Präsident und anschliessend die vier Vorstandsmitglieder einzeln gewählt werden. Schlussendlich sollen die drei in der Wiederwahl stehenden Mitglieder in globo bestimmt werden. Gegen dieses Vorgehen werden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorstand schlägt als Präsident Alfred Schöni und für den Vorstand Hansruedi Jeremias, Rolf Siegenthaler, Rudolf Hiltbrunner und Jonas Steiner vor. Die vorgeschlagenen und anwesenden Kandidaten stellen sich kurz persönlich vor. Aus der Mitte der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Diskussion unbenützt.

Antrag des Vorstandes:

- a) Alfred Schöni, Burghof 99, Sumiswald, sei als Präsident für den Rest der Amtsdauer, d.h. bis 31. Dezember 2026 zu wählen.
- b) Hans Rudolf Jeremias, Gürmsch 745, Sumiswald, sei für eine vierjährige Amtsdauer bis 31. Dezember 2028 als Vorstandsmitglied zu wählen.
- c) Rudolf Hiltbrunner, Nussbaumberg 1516, Wasen, Rolf Siegenthaler, Mauer 590, Sumiswald und Jonas Steiner, Grossacker 445, Sumiswald, seien als Vorstandsmitglieder für den Rest der Amtsdauer, d.h. bis 31. Dezember 2026 zu wählen.
- d) Folgende Mitglieder seien für eine vierjährige Amtsdauer, d.h. bis 31. Dezember 2028 wiederzuwählen: Hans Meister, Vordere Kurzenei 1305, Wasen, Bruno Gfeller, Mühlehofweg 4, Grünen, und Hansueli Schütz, Riedmatte 1504, Wasen.

Beschluss:

Den Anträgen a, b und c wird einzeln pro Person und d für alle drei Mitglieder in globo ohne Gegenstimme zugestimmt.

Hans Haslebacher würdigt das Wirken der drei austretenden Vorstandsmitglieder wie folgt:

Ernst Trüssel war seit 1994, d.h. während 30 Jahren im Vorstand und hat drei Präsidenten erlebt. Neben seiner gewissenhaften und seriösen Ausübung seines Amtes für den vorderen Teil des Griesbachs hat er auch mit einem Kleinbus den Vorstand sicher und gekonnt bei den jährlichen Reisen pilotiert. Es wird ihm ein Weingeschenk überreicht. (Applaus)

Max Wüthrich wurde 2004 in den Vorstand gewählt und hat den vorderen Teil des Hornbaches betreut. Auch er hat seine Arbeit sehr gewissenhaft ausgeführt und stets über vorhandene Schäden orientiert. Es wird ihm ein Weingeschenk überreicht.

Paul Gfeller war seit 2014 also während 10 Jahren im Vorstand. Auch er war ein treues Mitglied und hat stets über allfällige Schäden im hinteren Teil des Griesbachs informiert. Es wird ihm ein Weingeschenk überreicht.

Vizepräsident Alfred Schöni würdigt die 18-jährige Präsidialzeit von Hans Haslebacher und dankt ihm für seine sehr umsichtige Führung der Schwellenkorporation Sumiswald. Bereits vorher war er schon 10 Jahre im Vorstand. Als Eck-

punkte erwähnt er das 70-Jahr Jubiläum 2016, welches als Erfolg bezeichnet werden durfte. Weiter werden die Hochwasser 2005, 2007 und speziell dasjenige von 2014 erwähnt, welches Kosten von 2.14 Millionen Franken verursachte. Dank grossem Aufwand konnten verschiedene Beiträge ausgelöst werden, sodass der Schwellenkorporation Restkosten von Fr. 430'000.00 verblieben. Er erwähnt weitere Instandstellungsprojekte, Gerinneabhängungen entlang der Gewässer und die jährlichen Unterhaltsarbeiten. Seit längerer Zeit seien die Hochwasserschutzprojekte Hornbach und Churzeneibach in Arbeit. Durch verschiedene Änderungen und Anpassungen der Abflussmenge für diese Bäche durch die übergeordneten Stellen haben sich die Arbeiten verzögert. Jetzt sollten jedoch die definitiven Zahlen vorliegen.

Erwin Reicherter hat schriftlich mitgeteilt, dass durch die Firma Erbagg Baggerunternehmung in der Zeit zwischen 2014 und 2024 6'815 Tonnen Blauseesteine, 12'650 Schwellennägel und 875 m³ Holz eingebaut wurden.

Reto Frank, Gebrüder Frank AG, Heimisbach, erwähnt die von ihrer Firma ausgeführten Projekte Obereigraben, Griesbach und bei der Firma Nyffenegger 2014. Er dankt für die erteilten Aufträge.

Hans Gerber, GeBau, Langnau, gibt bekannt, dass seine Firma in drei Monaten aufgelöst werde. Er durfte viele Projekte in der Gemeinde Sumiswald ausführen, wobei in letzter Zeit eher etwas weniger. Er überreicht ihm ein Foto sowie eine Flasche Wein und erwähnt folgende Begebenheit nach Abschluss der Arbeiten in der Weiersmatt. Bei einem Apéro war eine Bank für Hans Haslebacher nicht mehr stabil genug, und er landete am Boden und spukte sechs Zähne aus. Sein Kommentar: »lg ha ä Versicherung«. Er dankt für die gute Zusammenarbeit. Applaus

Hans Gfeller, Lugenbachweg 4, Wasen, erwähnt als ehemaliger Förster die ursprünglich vom Kanton ausgeführten Gerinneabhängungen, welche an die Schwellenkorporation übertragen wurden. Dies konnte durch den damaligen Oberförster entsprechend umgesetzt werden. Das vorgängige Anzeichnen durch den Förster gemeinsam mit dem Präsidenten der Schwellenkorporation war während 15 Jahren eine sehr intensive, aber auch schöne Zeit. Es hätten alle am gleichen Strick gezogen. Da bei der Ausbildung zum Forstwart auch der Wasserbau ein Teilgebiet ist, konnten jeweils während einer Woche in Zusammenarbeit mit der Schwellenkorporation Projekte in der Gemeinde Sumiswald ausgeführt werden. Er dankt für die gute Zusammenarbeit.

André Dällenbach, Stebler+Dällenbach GmbH, Burgdorf erwähnt, dass er erstmals 2011 bei einem Projekt am Löchligaben Kontakt mit der Schwellenkommission Sumiswald hatte. Beim Hochwasser 2014 konnte er gemeinsam mit Werner Berger die Ingenieurarbeiten ausführen, dieser habe sich nachher wegen der zunehmenden Administrativaufgaben zurückgezogen. Während der letzten 10 Jahre konnten komplizierte und umfangreiche Projekte mit einer geschätzten Summe von fünf Millionen Franken zum Abschluss gebracht werden. Speziell in Erinnerung geblieben seien ihm die beim Holzverkauf durch den Präsidenten erzielten finanziellen Vorteile. Er dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

Fritz Lehmann, Mühlehofweg 2, Grünen, blickt auf acht Jahre Gemeinderatsvertretung im Vorstand der Schwellenkorporation zurück. Es war lehrreich, obwohl er nicht immer gleicher Meinung gewesen sei. Er dankt dem Präsidenten und dem

Ingenieur für die jeweils grossen Beiträge, womit der Schwellenkorporation tiefere Restkosten verblieben. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, dass der Neophytenbekämpfung in Zukunft mehr Beachtung geschenkt werde. Die Gemeinde helfe mit und auch der Zivilschutz könne eingesetzt werden. Ebenfalls die Grundeigentümer seien in der Pflicht. Wichtig sei der Rückbau der Kanäle, damit die bis 2029 in Aussicht gestellten Beiträge von Swissgrid nicht verfallen. Zum Schluss vertritt er die Ansicht, dass die Kommunikation mit den Grundeigentümern bei Projekten nicht vernachlässigt werden dürfe und auch die Vorstandsmitglieder mehr eingebunden werden sollten.

Stefan Meister, Port 1351, Wasen, dankt für die jahrelange angenehme Zusammenarbeit.,

Hans Haslebacher erwähnt verschiedene spezielle Projekte während seiner Amtszeit. Speziell weist er auf die strengen Auflagen des kantonalen Fischereiaufsehers hin, welche viele Projekte behindere und auch verteuere. Durch die erhöhten Durchflussmengen der verschiedenen Bäche, welche vom Kanton festgelegt wurden, werden grössere Aufgaben auf die Schwellenkorporation zukommen. Daher werde in absehbarer Zeit eine Erhöhung des Schwellentells unumgänglich sein. Die Anpassung von verschiedenen Brücken sei jedoch eine Aufgabe der Werkeigentümer.

Beat Sievers, Bahnhofstrasse 11, Sumiswald, bestätigt, dass der Fischbestand in der Grüene aus verschiedenen Grünen stark zurückgegangen sei. Nach einem Schadenfall sollten 80 Laichfische ausgefischt werden, aber es waren nur deren 62 vorhanden und der Bach war leer.

3. Verschiedenes

- Beat Sievers, möchte wissen, welche Projekte im Investitionsbudget enthalten sind. Die im Vorbericht erwähnten Hochwasserschutzprojekte Hornbach und Churzeneibach sowie die Längsvernetzung der vier Kanäle werden ihm aufgezeigt.
- Alfred Schöni dankt dem Präsidenten noch einmal für seinen grossen Einsatz und überreicht ihm ein Weingeschenk und Gutscheine. Applaus
- Der Präsident dankt für das Geschenk und den Anwesenden für das Erscheinen und wünscht eine gute Zeit.

Schluss der Versammlung: 21.00 Uhr

NAMENS DER SCHWELLENKORPORATION

Der Präsident:

Der Sekretär:

Hans Haslebacher

Eduard Müller